



IM  
AFANG  
ISCH  
E  
POST  
GSI

## Visionsmusical der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Autor\*innen: Martin Ferrazzini, Nova Jost, Lilli Klein  
Musik: Simon Alder

Herausgeber: Christoph Kipfer, Beauftragter Jugend,  
junge Erwachsene und Generationen



Von Gott bewegt.  
Den Menschen verpflichtet.

---

# Visionsmusical für Kirchgemeinden

## Vorwort

Aus einem Strauss von Ideen hat der Synodalrat entschieden, das Projekt «Visionsmusical für Kirchgemeinden» zu lancieren. Interessierte Kirchgemeinden sollen mit Hilfe einer Rahmengeschichte eine eigene Aufführung mit Musik und Tanz-Choreografien im Herbst 2022 oder im 2023 durchführen können und Unterstützung erhalten.

Mit dem «Visionsmusical für Kirchgemeinden» sollen für die Zielgruppen Jugendliche, junge Erwachsene, Freiwillige im Generationenbogen und Mitarbeitende der Kirchgemeinden Mitwirkungs- und Lernmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen initiiert werden. Dieser Ansatz ist Teil der Vision und auch Teil, wie Kirchenentwicklung nachhaltig mit engagierten Menschen erlebt werden kann. Sie entspricht weiter dem Ansatz «Junge Menschen gestalten Kirche».

Das Musical soll die Vision bzw. einige Aspekte der Vision inhaltlich aufnehmen und Aufführungen mit Text, Tanz (Roundabout), Theater, Gesang und Band in Kirchgemeinden ermöglichen. Weiter sollen Jugendliche und junge Erwachsene als Zielgruppe im Fokus stehen. Die Einbettung im Generationenbogen ist jedoch erwünscht. Kirchgemeinden mit und ohne Musical-Erfahrungen sollen mit dem vorliegenden Booklet motiviert werden, nach ihren Möglichkeiten eine eigene oder regionale Umsetzung realisieren zu können.

Die Visionssätze basieren als Grundlage für die Erarbeitung des Musicals und sollen auch bei einer Aufführung Schwerpunkt bleiben. Dies bedingt, dass ein stufengerechtes Mitwirken von Jugendlichen, jungen Erwachsenen sowie Freiwilligen bei der Entwicklung und Durchführung ermöglicht werden soll. So wurde auch der «Rote-Faden» in der Rahmengeschichte von einer jungen Autorengruppe partizipativ entwickelt. Ein junger Musiker hat den Auftrag erhalten, zusammen mit dem Autorenteam das Liedgut zu entwickeln.

Kirchgemeinden ohne grosse Erfahrungen und Ressourcen sollen diese Grundmaterialien eine einfache Umsetzung der Idee ermöglichen. Grösseren Kirchgemeinden und Musical erfahrenen Gemeinden soll der «Rote-Faden» der Rahmengeschichte im Sinne eines Halbfertigproduktes ermöglichen, die Geschichte auszubauen und eigene Schwerpunkte (Text, Liedgut, Tanz) setzen zu können. Weshalb beispielsweise eine Kirche nicht verkauft werden soll, bzw. was Kirche vor Ort den Menschen bedeutet, kann mit Beteiligten und Kirchgemeinde eigenen Gruppen in die Szenentexte eingearbeitet werden. Das sehen wir als Chance auch gerade für ein Musical im Generationenbogen. Dasselbe gilt auch für die Unterlagen der Disziplinen Tanz und Musik/Liedgut mit Gesangs- und Bandunterlagen. Das Projektteam erhofft sich, dass auf diese Weise unterschiedliche und authentische Umsetzungen des Visionsmusicals in Kirchgemeinden entstehen können.

Ein besonderer Dank geht an den Synodalrat, der den Impuls vom «Thinktank Vision» aufgenommen hat und finanzielle Mittel für die Erarbeitung und Unterstützung zur Verfügung stellte. Der Bereichsleitung Gemeindedienste und Bildung, Dr. Kurt Hofer, für die Begleitung des Projekts, Benjamin Hari, Lernender, für die Titelseite und nicht zuletzt dem Autorenteam Pfarrer Martin Ferrazzini, Lili Klein und Nova Jost, die bis zur Endfassung dabei waren. Besten Dank auch Simon Alder für die Musik und das Liedgut.

August 2022, Christoph Kipfer, Beauftragter Jugend, junge Erwachsene und Generationen  
[www.vision.refbejuso.ch/visionsmusical](http://www.vision.refbejuso.ch/visionsmusical), Kontakt: [jugend@refbejuso.ch](mailto:jugend@refbejuso.ch)

# IM AFANG ISCH E POST GSI

## Visionsmusical der Reformierten Kirchen Bern Jura Solothurn

Autor\*innen: Martin Ferrazzini, Nova Jost, Lilli Klein

Musik: Simon Alder

### Einige Informationen zum Verwenden des vorliegenden Booklets

Das Skript der Geschichte steht zur freien Verwendung zur Verfügung. Ergänzung, Kürzung etc. sollen eine authentische Umsetzung vor Ort ermöglichen.

Im Skript wird an diversen Stellen mit Farbencodes gearbeitet. Gelb gibt jeweils an, wo ein gesungenes oder gespieltes Lied kommt (anderes Booklet aufschlagen), pink weist auf einen wichtigen oder zusätzlich einplanbaren Tanz hin und was in roter Schrift geschrieben steht, zeigt Orte für eigene Ideen, Erweiterungen, Geschichten. an. Kursiv gehaltene Texte sind Regieanweisungen, Bewegungen, etc.

### Rollenüberblick

Für die Umsetzung des Stückes sind gewisse Rollen zu besetzen, andere können minimal gehalten oder mit Statist\*innen ergänzt werden.

### Einzelrollen mit mehr oder weniger Gesang (Insgesamt 8)

- David, KGR-Präsident\*in
- Peter, Sigrist\*in
- Sophia, Pfarrer\*in
- Andrea, Freiwillige\*r
- Anja, Jugend- und Sozialarbeiter\*in
- Thömu, Unbeachtete\*r
- Sam G., Model
- Chris, Fotograf\*in

### Gruppenrollen mit wenig Gesang (Gruppengrösse individuell)

- KUWler\*innen, Jugendliche (Mindestens 4)
- Senior\*innen (Mindestens 3)
- Gemeindemitglieder\*innen

**Ab Seite 25** sind einige Aufführungstipps und Anregungen beschrieben. Ausserdem sind Ansätze von Backstories der einzelnen Charaktere entwickelt. Diese sind für das Stück per se nicht unbedingt relevant, bieten aber eine Idee, wie der Charakter sein könnte. Evtl. können sich Ideen für die Umsetzung daraus entwickeln oder Eigenarten der entsprechenden Personen.

### Musik

Die Noten, Liedtexte und Erläuterungen zur Musik sind in einem Teamraum Visionsmusical zum Download zusammengetragen. Kontakt: [jugend@refbejus.ch](mailto:jugend@refbejus.ch) Im vorliegenden Dokument wird angezeigt, wo welcher Song angedacht ist. Weitere Informationen zur Musik gibt es **ab Seite 29**.

- Je nach Band, Besetzung, live oder Playback (3-6)

## Szene 1: Donnerstagabend vor dem Fest

*Donnerstagabend im Foyer eines KGH. Einige Stühle und ein Tisch. In der Ecke steht ein Möbel mit Getränken und Gläsern, in der anderen Ecke steht eine (verdorrte) Pflanze. Etwas abseits sitzt jemand auf einem Stuhl und schaut auf sein Natel. Rechts geht eine Tür auf, ins Foyer tritt ein Mann.*

Thömu, Unbeachtete\*r

Thömu            *Zu David* Ah, tschou David, heiter wieder e längi Sitzig gha hinech?

David, KGem Präsident\*in

### LIED: ‚Die Glogge‘ von David

*Tür rechts geht auf, aus einem Zimmer betreten mehrere Personen nacheinander das Foyer, die Stimmung ist gelöst.*

Anja, Jugend- und Sozialarbeiter\*in

Anja            *Ins Zimmer zu Sophia* Du Sophia, was heimer jitze morn scho wieder gseit, wemer üs träffe? Gäu, am 3?

Sophia, Pfarrer\*in

Sophia        *tritt aus dem Zimmer ins Foyer* Ja, am 3, dass mini Klass gnue Zyt het für nach der Schuel derzue z cho.

Andrea, Freiwillige\*r

Andrea        Mi chöit dir wie gseit ou gärn no yplane, ha mir natürlech äxtra ds ganze Wuchenändi frei ghalte.

Sophia        Das isch sehr lieb, Andrea! Aber i gloube, ds Meischte isch ufgleiset u die KUW-ler\*inne sölle nume chli öpis leischte für die Ungerschrift. Selig si schliesslech die, wo Deko stifte.

*Andrea und Anja schmunzeln.*

Andrea        Nid die, wo Friede stifte?

Sophia        Mou, die natürlech ou! *Pause* Aber i mues jitze leider gah. Schöne Räschte no u guet Nacht. Bis morn! *Zieht die Jacke an und will gehen*

Anja            Gleichfalls, bis gli. Hüb e meeega gueti Nacht!

David *Zu Sophia* Sophia, trinksch nid no es Glas Wy mit üs? Das heimer jitze also verdient!

Sophia Jäh, leider nid. I mues äbe no ar Feschtpredigt füre Sunnti ga scribe. Bi wäge däre Beärdigung hüt no nid so derzue cho u me söll sini Zyt ja schliesslech us-choufe. Tschou David, guet Nacht mitenang!

David *lacht* Wasme hützutags nid alles sötti choufe. Guet Nacht dämfall u guets Schribe.

*Sophia geht singend links ab, alle verabschieden sich von ihr.*

#### LIED: ‚Festgottesdienst‘ von Sophia

*Alle verabschieden sich von Sophia, setzen sich hin und füllen sich Gläser mit Wein. Andrea geht zu David.*

Anja *Winkt Sophia nach, dann zu David* David, i bruche no schnäll es paar Chrible vo dir, de chanis grad morn ufd Post tue wäge däm Vertrag, für dasses de am Sunnti grad klappet. *David unterschreibt die ihm gereichten Zettel.*

David Ig bi also scho gspannt, was das für Reaktione git. *Pause* U ja, jitze bini froh, dasses ändlech sowit isch u fröie mi uf das Fescht. *Er hebt das Glas* Proscht zäme! Ufenes interessants Wuchenänd! *Alle stossen miteinander an.*

Anja He, ja, meeega! Ig fröie mi extrem! Vor allem isches halt ou e Chance z zeige, dass d Chiuche offe blibt ou für nöiji Idee. Grad hützutags. We die wüsste, was sie das Weekend alles erwartet!?

Andrea Ja, sowieso, süsch hätti mi nid engagiert. Aber ig ha ou scho angeri Stimme ghört. Me sölli das Gäld gschider fürne guete Zwäck ysetze und d Glogge würdme wäge ihrem Lärm gschider grad ganz abstelle.

David Du, die wo dergäge si, die blibes, da chame mache, wasme wot. Mir isches wichtig z zeige, dass üsi Chiuche nach bi de Mönsche isch. U wome sech nach isch, dert gits halt ou Rybereie, da geits ou ir Chiuche nid andersch.

#### LIED: ‚Üsi Vision‘ von David

Anja Auso ig fröie mi ja scho sehr, dass mir das mitem Sam chöi dürezieh. We mini Jugendleche das wüsste, die würde craaazy düredräie. *Macht eine wilde Geste vom Durchdrehen und schaut auf ihr Smartphone.*

*Wir hören einen Story-Jingle und sehen am linken Bühnenrand Sam G., der einen ersten Instagram-Post darstellt. Wenn möglich Licht auf Sam G., Rest aus.*

Sam G. (ausgesprochen Säm Tschii), Model

- Sam G. *Hält das smartphone hin um ein Selfie zu machen und posiert in 'seiner Pose', dreht sich um 90° vom Publikum ab, damit man sein Profil sieht<sup>1</sup> Freeze, zurück ins KGH.*
- Andrea We das nume guet chunnt. Ha scho ghört, är sigi mängisch rächt luunisch u me müessi mit allem rächne. *Zu Thömu* Was meinsch du, Thömu?
- Thömu *Schaut etwas nachdenklich auf* Ha, was wot äch da no schief gah, so lang wie dir das scho planet!?
- David Was lange plant, wird endlich gut. Mir geits drum, dassmer ou witerhin nach bide Läbesumständ vo de Mannen u Frouen u Ching blibe. Und ig bi überzüggt, dassmer mitem Sam G. der Richtig gfunge hei.
- Anja U de heimer ja so viu Mönsche chönne aktiviere und ybringe u chöi se hoffentlech ou e chli bewege. Es tät der Chiuche halt würklech ou guet, we wieder emal e chli öpis würd loufe!
- David Der Chiuche und ou üs, jawohl.

**LIED: ‚Mini Chile‘ von Anja (evtl. mit Andrea)**

*Auftritt links von Sigrist, Peter. Er grüsst alle freundlich und macht seine allabendliche Runde.*

Peter, Sigrist\*in

Peter Ah, dir sit wieder a öijem Wy!? Heiter e gueti Sitzig gha?

*Alle nicken Peter zu.*

David I würds säge. Es isch ja eigentlech scho alles ufgleiset u het hinech nume no e paar Apassige brucht, quasi im Chlydruckte.

Anja Natürlech chunnts meega guet, Peter! Mir hei jitze würklech alles planet u mini Jugendleche stöh ou scho ide Startlöcher.

Andrea *Zu Peter* U du, machsch du wieder dini Rundi?

Peter Jede Aabe. Me cha schliesslech nid geng nume d Ruum ufmache, sondern mues se ou wieder zuetue. U mir si halt i Gotts Name d Schlüssle gäh.

Andrea Aber es hei doch ou angeri no Schlüssle!?

---

<sup>1</sup> Die genaue Pose kann je nach Schauspieler\*in individuell sein. Wichtig ist, dass Sam zum Schluss seiner Stories immer sein Profil zeigt, das ist sein Markenzeichen.

Peter                    Klar. Aber es muss alles in Ordnung sein, sag mir. Und ich bin verantwortlich für das Erhalten und die Pflege vom Haus, so dass es alle zufriedenstellt.

*Peter beginnt, Türen zu schließen und Kleinigkeiten aufzuräumen. Alle trinken aus, stehen auf, räumen ihre Sachen zusammen und verabschieden sich voneinander. Anja zückt ihr Smartphone, es ertönt ein Instagram-Neuer-Post-Sound, links am Bühnenrand geht das Licht an, wir sehen Sam als 'live post'.*

Sam G.                    *posiert, flirtet mit dem Publikum und inszeniert sich* Heyyy mini Lieeebe, Sam G. hie (englisch aussprechen: Säm Tschii) we dir wusstet was ich das Wochenende vor habe. Es wird grooooo! Aber ich sage nicht was! I will keep you posted! Byyyyyeee Kuschhand, 'seine Pose'.

*Licht geht aus, Anja läuft weiter und schmunzelt. Thömu hilft Peter. Alle ab, ausser Peter, dieser gießt noch die Pflanze.*

**LIED: ‚E Frag‘ von Peter**

## Szene 2: Freitag vor dem Fest

*Freitag, Foyer des KGH wie es am Abend vorher verlassen wurde. Peter schliesst die Räume auf und beginnt mit seinen Hauswartsarbeiten. Er läuft mit einem Besen durch, verschwindet in einer Türe etc. Ein Getränkeliieferant\*in bringt einige Harassen Trinken, Andrea bringt Blumen etc. (eigene Ideen reinbringen, Stasis\*innenrollen) Thömu kommt, grüsst, setzt sich wieder auf seinen Platz und beginnt Zeitung, Buch etc. zu lesen. Es soll etwas laufen im Foyer. Sophia erscheint mit einer grossen Umhängetasche. Sie hat Kopfhörer auf (Publikum -hört die Musik!), wippt mit dem Kopf mit und beginnt auch zu tanzen.*

Sophia            *Entdeckt Thömu und erschrickt ein wenig Ah, tschou Thömu. Ha di gar nid gseh!?*

Thömu            *Schmunzelt Lah di nume nid lah störe. Vo mir us chasch du so lang tanze, wie du wosch.*

Sophia            *Zieht Kopfhörer aus, stellt die Tasche ab Nenei, ig ha eigentlech gar e kei Zyt. Mini Klass chunnt jede Momänt. Mir müesse no grad e chli derhinger, für dass morn alles parat isch. Im Huus vo Gott hets schliesslech mängs Zimmer z dekoriere!*

*KUW-ler\*innen betreten redend/tuschelnd den Raum, einige gähnen.*

Sophia            *Ah, wenn me vo de Tüfle redt. Super! Sy aui da?*

*KUW-ler\*innen nicken, bestätigen, jemand huscht noch dazu.*

Sophia            *Auso, schnappet nech die Deko u legemer los. U dänket dra, es git e Unterschrift für öiji Hiuf. I bi däne im Saal, we dir mi bruchet. Sophia klatscht in die Hände und tritt ab*

*KUW-ler\*innen beginnen den Raum zu dekorieren.*

KUWler\*in 1     *Hey, dir gloubet nid, was mir hüt am Morge vor dr Schuel passiert isch, i ha verpenntbis am zwänzg vor achti!? I ha no nid emau Zit gha, mini Ouge z schminke! Crazy, gäu?!*

KUWler\*in 2     *Ja, das muess bi dir ja Stunde dure!*

KUWler\*in 3     *klatscht lachend KUWler\*in 2 ab Nicccce, dä isch guet gsi!*

KUWler\*in 1     *genervt Haha, ja seeehr witzig. Bi dir würd nid mau e Duschi öppis bringe.*

*KUWler\*innen dekorieren eine Weile ruhig, dann beginnen sie zu blödeln.*

KUWler\*in 2     *Aber i verstah di scho. I hätt o bessers z tüe aus e ganze Nami e Saal für sone Event z schmücke. Scho chli boring.*



## LIED: ‚Mis Glück‘ von KUWler\*in 1

- KUWler\*in 3 U wäääään interessiere überhaupt die doofe Glogge?
- KUWler\*in 1 Wän interessiert überhaupt d Chile?!
- KUWler\*in 4 Aso so schlimm isch es ou wieder nid. I findes aubes no spannend im KUW, i ha scho ds Gfühel, dassi chli öppis ha chönne lehre.
- KUWler\*in 3 Ja scho ou. Aber am Sunntimorge ir Chiuche z hocke, isch aube rächt zum Penne und d Bibel pöggeni ehh nid.
- KUWler\*in 2 Ja safe. Verstoubet isch d Bibel u niemer checkets.
- KUWler\*in 1 ‘Im Afang isch ds Wort gsi...’ het sie doch mal verzellt. Wär weiss scho, was das söll heisse!? It’s just confusing!
- KUWler\*in 4 Ig ha ja oh nid gseit, dass mir wortwörtlech ufd Bible müesse lose. Schlussändlech chunnts druf ah, was mir Mönsche dermit mache. Auso mir aui zäme.
- KUWler\*in 2 Und wo ir Bibel steit, dass mir müesse de Saal dekoriere?
- KUWler\*in 4 Uf Site 389. Grad nebe dr Ungerschrift vor Sophia, wo mir derfür bechöme.
- KUWler\*in 3 Auso guys, de föh mer doch mau richtig a.

*Beginnen schneller zu dekorieren. Peter erscheint, er geht zur Pflanze, giesst sie und tanzt mit den Jugendlichen mit.*

## Möglichkeit einer eigenen Tanzchoreografie von Jugendlichen und Peter

- KUWler\*in 4 Laht mal öper chli Musig a? Zu Musig chame immer besser schaffe.
- KUWler\*in 3 *Stellt am Handy Musik an Guet so?* **Musik ab Konserve abspielen**
- KUWler\*in 4 Yesss, viu besser, merci! Aber hesch o öppis chli Melodischers, ni so “rappig”?
- KUWler\*in 2 Du muesch chli offe sy für Nöis! De Song isch ultra nicee!
- KUWler\*in 4 Okey, de haut. We dä meinsch.
- KUWler\*in 1 Ig ha im Fall ou rächt e dope nöije Song entdeckt eismal. Wart, chani schnäu dis Handy ha, i duene id Warteschlange.

*Fummelt etwas am Handy herum.*

KUWler\*in 4 He, weimer nid mau der Thömu lah useläse?

KUWler\*in 3 Ja safe! *Zu Thömu* Hey Thömu, was möchtsch lose?

Thömu *Etwas überrascht* Wasi möcht lose? He dank öppis vom Mani Matter.

**LIED: KUWler\*innen stimmen gemeinsam ein Lied von Mani Matter an (Vorschlag: Dene wos guet geit)**

*KUWler\*in 1 setzt sich und beginnt auf dem smartphone rumzuscrollen.*

KUWler\*in 2 *wirft/ legt genervt ein Teil der Deko auf KUWler\*in 1* He, Auteeee, was machsch du jitze ah dim Handy?! Es müesse aui häufe... O du, Mann!

KUWler\*in 1 Boah, du närvsch! I muess dank d Wäut im Blick ha. Kennsch dä Song?

*Kurzer Moment Ruhe im Raum.*

**LIED: ‚I ha die ganzi Wält‘ KUWler\*in 1**

KUWler\*in 1 *springt energisch auf* OMG! Dir gloubet nid, was ig grad usegfunge ha! *Alle kommen zu ihr und bilden einen Kreis um sie* Der Sam G. Är hets grad uf Insta postet, dass är zu üs chunnt. Ke Fake News, ig schwöööre! Lueget, da, si Post.

*Wir hören den Story-Jingle und sehen links die Story von Sam G.*

Sam G. *posiert in bestem Licht, flirtet mit dem Publikum und inszeniert sich* Heyyy mini Lieeebe! Sam G. isch zrugg. Es isch Zyt fürnes Update über mis crazy Weekend. I säge nid wo, nume dass d Glogge dert sit 100 Jahr tschingele. Ig ha es episches Date mitem Schicksal. Es wird legendär, mini Plän si wild! I säge nume soviu: Ds Gschäftleche isch erlediget und mi Name steit scho drunger. Liebi People, Fans und Followers, ig fröie mi euch z gseh! Byyyye *Kusshand*, ‚*seine Pose*‘.

*Zurück zu dem KUW-ler\*innen. Verblüfft!*

KUWler\*in 1 Hey, Leuteeee, we der Sam G. chunnt, mues das hie fancy usgseh. D Deko mues spoton sitze. Chömet, los, ad Arbeit, move your asses! Mir müesse unbedingt e guete Ydruck mache.

KUWler\*in 4 He, wie wärs, wenn mir e Song aus Bytrag tüe yüebe und am Fescht vortrage? *Zu KUWler\*in 1* So hingerlöh mir sicher Ydruck.

KUWler\*in 1 Ja vouu, das isch e super Idee! Awesome!

KUWler\*in 2 Nice, da bini derbi. U wemer d Anja frage, die hiuft sicher!

KUWler\*in 3      *Stöhnend* Guet, de machi haut o mit. Aber chömet, mir mache z'ersch mau d Deko fertig. Füre Song heimer no gnue Zyt.

*KUWler\*innen beginnen, weiter zu dekorieren, im Hintergrund läuft Musik. Wenn sie fertig sind, stellen sie sich in die Raummitte und begutachten zufrieden ihr Werk. Dann treten sie tuschelnd in eine Reihe (Vorbereitung für Szene 2a Telefonspiel). Man hört:*

KUWler\*in 1      I muess unbedingt d News ga spreade, dass dr Sam G. chunnt!

### **Szene 2a (Telefonspiel)> notwendig**

Organisch beginnen alle auf der Bühne, das Telefonspiel zu spielen. Wenn es räumlich möglich ist, gehen sie hierfür sogar in den Zuschauerraum und spielen das Spiel mit dem Publikum. Wichtig ist, dass zu Beginn des Spieles der Ausgangssatz hörbar ist und zum Schluss der falsche Schluss. Dazwischen können einzelne Sätze kommen, die die Veränderung anzeigen. Läuft es mit dem Publikum, sagen die Schauspieler\*innen absichtlich vorgängig abgemachte, falsche Sätze, unabhängig davon, was die Zuschauer\*innen sagen. Am Schluss rufen alle Schauspieler\*innen gemeinsam: 'Der Sam chouft üsi Chile!' **(Evtl. dazu treibende Musik mit steigendem Ton und Geschwindigkeit)¶**

Erster Satz von KUWler\*in: ‚Dr Sam G. chunnt zu üs id Chile!‘

Zwischensätze selber erfinden, zB ‚Der Sam het afah schile‘/ ‚Em Sam G. hets afah spinne‘/ ‚Am Samsti ab de siebne‘

Am Schluss alle: ‚Der Sam G. chouft üsi Chile!‘

### **2b (Tanz)> freiwillig, Ort für eigene Choreografie¶**

Aus dem Telefonspiel könnte sich ein Tanz entwickeln, der das Entwickeln und Wachsen von Gerüchten aufnimmt, vom Kleinen zum Grossen etc.

Alle gehen ab, Licht und Musik aus.

### Szene 3: Samstag, das Fest beginnt

Samstag, dekoriertes Foyer des KGH. Thömu sitzt auf seinem Platz. Es laufen immer wieder Leute durch das Foyer nach rechts und verschwinden 'im Saal' hinter der Türe. (Wer will: Personen reinbringen, die es zB in der eigenen KGem tatsächlich gibt oder die man sonst irgendwie gerne haben würde. Gerne auch mit kurzen Kommentaren zum Fest> Statist\*innenrollen)

*Auftritt David von links*

David                    *Zu Thömu* Tschou Thömu. Bisch parat für ds Fescht?

Thömu                    Jaja, ig bi nid sone Fescht-Typ. Es het mer aube chli z viu Lüt.

David                    Aber meinsch nid, das tuet üser Chiuche mal guet? So chli Energie ir Luft. Wome cha merke, dass d Chiuche en Ort vor Gmeinschaft isch, vo Fründschafte u Familie.

Thömu                    Aber bruchts da derfür nid meh, als es einzeln Fescht?

David                    Klar. Aber mir müesse mal nöime afah. Und ig bi überzüg, dass mir so öpis chöi uslöse u Mönsche wieder chli zämebringe.

Thömu                    Wär weiss, ob das de dä gross Umbruch git, wo dir öich erhoffet. Und überhaupt, weme d Chiuche uf ds Feschte reduziert, de isch sie würklech nüt meh wärt, als d Steine wo sie drus bout isch.

#### LIED: ‚D Chile‘ von Thömu

David                    Ja, vilech hesch rächt. Aber mir weis jitze mal so probiere u Mönsche ylade und ar Gmeinschaft boue.

*Thömu nickt ein wenig, beide schweigen jedoch. Peinliche Stille.*

David                    Auso, i mues mal ga luege, wies im Saal äne usgseht. Vilech chani ja no nöime öpis apacke. Bis später.

*David geht rechts ab, Thömu schaut wieder aufs Natel. Von links erscheint Anja, sie grüsst Thömu. Dann erscheinen von links erste KUWler\*innen. Sie begrüssen Anja und einander (Highfives etc.), sagen ‚Hallo‘ zu Thömu, aber wahren eine gewisse Distanz zu ihm. Anja weist die KUWler\*innen an, sich hinzustellen und zu zu hören.*

Anja                      So, hüt gilts ärscht mit däm Fescht. Ig hoffe, dir sit alli parat und heit öije Ysatz guet probet für dä Song. Mir göh jitze de grad ufe, die dicki Susanne u die angere beide Jubilarinne ga bsueche, aber vorhär wetti glich no schnäll einisch e Durchgang mache.

*KUWler\*innen räuspern sich, Anja stimmt Lied an. (Wenn möglich/ gewollt spielt sie Gitarre oder wird allenfalls von der Band begleitet)*

**LIED: ‚Bruder Jakob‘ von KUWler\*innen**

*Andrea trägt von links einen Blumenstrauss (oder etwas Anderes) durch das Foyer und bleibt kurz stehen und geht dann weiter. Auch Sophia kommt und bleibt stehen, bis das Lied vorbei ist.*

Sophia *Gutmeinend-lachend* Wie hets der Poulus gseit: E Treichle wo dröhnet und es möschigs Bläch, wo tschäderet. Ig bi ja gespannt uf öije Bytrag.

*Sophia verlässt das Foyer gegen rechts. KUWler\*innen schauen sich verwirrt an.*

Anja *Sehr positiv* Auso hee, das het ämu scho meeega cool tönt imfall. U jitze singemers no mit üsem eigete Text u dir dörfet gärn e chli lütter singe.

**LIED: ‚Scho sit hundert‘ von KUWler\*innen**

**(Allenfalls Raum für einen Tanz)**

Anja Wow, dir sit eifach suuuper. De würdi vorschlah, dass mir üs jitze ufe Wäg ufe i Turm mache, für die Jubilarinne ga z bewundere. *Kurze Pause* Auso, weimer!?

KUWler\*in 2 Heee, aber das Lied chöimer ja jitze gar nüm singe!?

*Alle schauen zu KUWler\*in 2.*

Anja Wieso nid?

KUWler\*in 2 Ja, jitze wo der Sam G. doch üsi Chile chouft!

KUWler\*in 4 *Ganz erstaunt* OMG! Ja, stimmt. Jitze wo sie de gar nüm üs ghört, nähme sie sicher de die Glogge no abe.

Anja Was, üsi Chiuche wird verchouft?

KUWler\*in 3 Ja vou, ig has genau ghört. Der Sam hets geschter postet.

KUWler\*in 2 Ja Autee, das geit ja gaaar nid, gäu!

KUWler\*in 4 Nei vouu nid! Es isch ja scho rächt cringe die Gottesdienst u so. Aber wäge däm üsi Chiuche verchoufe!?

Anja Höret doch uf mit däm Blödsinn, das stimmt doch alles gar nid! *Zieht ihr Smartphone hervor und drückt darauf rum*

KUWler\*in 1 Auso, mir isch das vou egal. I dont' care! I gloube eh nid a Gott und d Chiuche tuet eh nume so fromm.

KUWler\*in 4→ Aber mängisch hets ja sogar gfägt! Weisch no, denn mit däm grosse Tuech, wo sech alli dran hei ghäbt u öper isch ds Krokodil drunger gsi?

KUWler\*in 3 *Alle lachen* Eyyy jaaaa! Ds isch soo funny gsi! Wieso machtme das nume als Ching? eigentlich

KUWler\*in 2 Und d Konflager si ja ou legendär!

*In der Zwischenzeit sind einige Senior\*innen dazu gekommen.*

Senior\*in 1 Hani richtig ghört, üsi Chiuche wird verchouft?

Senior\*in 2 Aber das wär ja e Skandal!

Senior\*in 1 Ja würklech, eifach üsi schöni Chile ga verchoufe.

Senior\*in 3 Sit dir sicher?

KUWler\*in 3 Ja vou. Mir heis geschter grad erfahre vom Sam!

Senior\*in 3 Vo wäm?

KUWler\*in 3 Vom Sam G. Är hets uf Insta postet.

Senior\*in 2 Was het das mit der Post z tüe?

Anja *Zeigt Senior\*in 2 das Smartphone* Nid d Post. Postet. Im Internet, so imene churze Filmli.

KUWler\*in 1 Da wott sech doch wieder öper mit der Chiuche berichere, wie geng.

Senior\*in 1 Skandal! Vo däm heimer ja no gar nüt erfahre.

Senior\*in 2 Derby isch das üsi Chile. Ig bi scho da touft worde u konfirmiert.

Senior\*in 3 Und ig ha hie ghürate und mi Heinz ou wieder hie müesse beärdige.

Senior\*in 1 *Etwas nachdenklich* Auso i meine, i gah ja ou nid sehr hüüfig z predigt.

Senior\*in 2 Mir gfallt haut d Musig und d Stimmig. Das isch so schön heimelig.

Anja So chömet doch, das isch alles nume es Missverständnis. Jitze wei mir üses Fescht ga fyre u die Grücht lah Grücht si.

Senior\*in 3 Vo wäge Fescht. Si mir yglade worde, für üsi Chiuche z Grab z trage?

Anja Nüt wird hie z Grab treit.

*Der Ton wird zusehends etwas rauer, es kommt Bewegung rein.*

KUWler\*in 2 Stecksch öppe mitem Sam unger eire Dechi?

Senior\*in 1 Das isch aber jitze fräveli fräch vo dir, das z bhaupte!

KUWler\*in 2 Was fräveli? Was heisst das überhaupt?

KUWler\*in 1 Ja vouu lost, mann. Das isch sicher sones oldschool Chiuche-Wort

Senior\*in 1 Was, oldschool?

KUWler\*in 1 Veraltet, längwilig, lame, cringe. *Rollt mit den Augen* Whatever!

Senior\*in 1 Es tuet mir Leid, aber i verstah nid, was dir beide üs weit säge.

Anja *Zu KUWler\*innen* Isch de d Chiuche für öich würk sooo schlimm?

KUWler\*in 2 Isch ja aube scho rächt der Schämer. Mir wei nid eifach nume Orgele u singe u bätte u brav härehocke wie dir.

Anja Aber das mache mir ja o gar nid nume?!

#### **LIED: ‚Chilche ohni Chilche‘ von KUWler\*innen und Senior\*innen**

KUWler\*in 4 Es muess aber mal öpis Nöis gah. Mir brüchte e Ort, womer üs chöi engagiere für öpis Grössers.

KUWler\*in 2 Mir wei nid nume ghöre vo obe, sondern ou chönne mache! You know!

Senior\*in 1 U das würdet dir?

KUWler\*in 4 *Erstaunt* Ja, wieso nid? Wes öpis git, womi interessiert, sicher!

KUWler\*in 2 Mir wei ou ir Chiuche chönne hürate und üsi Ching toufe.

KUWler\*in 4 Chiuche isch ja scho nid unbedingt cool oder sexy, aber derfür chönnt sie doch anders biete. Agebot, wo nid fromm töne.

- KUWler\*in 2      Ja, vou. Mir wei nid Sache überneh, sondern sälber probiere.
- Senior\*in 2      Aber me cha doch nid eifach alles übere Huufe wärfe, nume wiu me öpis Nöis wot?  
 KUWler\*in 3      Hä? Wieso nid? Sit dir nid ou mal jung gsi?
- Senior\*in 3      Oh doch. U denn isch de der Herr Pfarrer aube no bös worde, wemer ir Chingelehr nid hei ufpasst.
- Senior\*in 2      *Zieh ein wenig die Hand auf* Das tät öich vilech ou mal guet?!
- Senior\*in 3      Auso ig bi gottefroh, dassme settigs nümme darf. Aber ganz alles chame ja glich nid ändere.
- KUWler\*in 3      Aber me sött vilech ändlech mal! Isch öich das würklech nid z boring?
- KUWler\*in 1      Mou, Auteeee. Huere!
- Senior\*in 1      So, Bürschteli, jitz benimm di mal e chli.
- KUWler\*in 1      Es mues doch mal gseit si.
- Senior\*in 1      U du muesch ghöre, dass du kener Maniere hesch. Du u dir alli, wo alles weit übere Huufe wärfe. Dir heit doch kei Idee u tüet nume so bsundrig.
- KUWler\*in 1      Mir si halt keni Normchrischte, wie dir, sondern si vou unique!
- Senior\*in 2      U drum wosch alles Bewährte kaputt mache?
- KUWler\*in 3      Was, verjährt!?
- KUWler\*in 1      Bewährt, verjährt, ke Saft meh... Aus und vorbei, mann!
- Kurze Stille. Es erscheint Peter mit der Giesskanne. Er muss sich etwas durch die Leute durchzwängen, merkt nicht so viel vom Streit, giesst die Pflanze und verschwindet wieder, die anderen schauen ihm wortlos nach.*
- Senior\*in 1      *Agressiver Ton* U was heisst da überhaupt 'Normchrischte'?
- KUWler\*in 3      *Ebenfalls aufgebracht* Schäfli halt. Alli glich loufet dir öperem nache.
- Senior\*in 1      Hesch ds Gfühel?
- Senior\*in 2      Auso, dir sit ja de ou nid so eimalig, wie dir geng meinet. Heit ja alli ds Glichlige ane! Und d Chiuche blöd z finde isch ja o Mainstream!



Anja                    *Geht dazwischen* Soo, so. Enang beleidige, het no niemerem ghulfe. Das isch alles es Missverständnis, üsi Chiuche wird sicher nid verchouf.

*Anja geht nach rechts und ruft David. (Hier könnten zB auch einige der Charaktere wiedererscheinen, die zu Beginn der Szene auch am Fest erscheinen)*

Anja                    David, chasch du schnäll cho, mir stecke ire heftige Diskussion u bruche di hurti.

*David kommt hinzu.*

Anja                    David, weisch du öpis dervo, dass üsi Chiuche söll verchouft wärde?

David                    *Erstaunt* Verchouft? Was, wie?

KUWler\*in 2            Mou, der Sam hets uf Insta postet.

KUWler\*in 1            Ja vouu, mir heis alli gseh.

Senior\*in 2            Auso we das eso isch, de isch das e üsserschte Skandal.

David                    Loset, das isch es Missverständnis. I wüsst also nüt u wenn, müessti das no dürd Chiuchgemeindsversammlig.

*Alle sind ruhig, man weiss vor lauter komischer Situation nicht mehr, was sagen. Auf einmal erscheint von links Fotograf\*in, bringt ein Trotti und spricht in die Stille.*

Chris, Fotograf\*in (ausgesprochen: Chris, mit Ypsilon und Doppelpunkt)

Chris                    Ehm, excüse. Ig bi der Chris, mit Ypsilon und Doppelpunkt, der Fotograf für morn. I mues das Trotti nöime deponiere für dä gross Uftritt morn. Es isch no nie öper druffe gfahre u wird im Sponsoringvertrag so verlangt.

KUWler\*in 3            *Freudig* Füre Sam G.?

Chris                    *Etwas düpiert* Was, wüsstet dir das scho?! Är macht so öpis schliesslech nid jede Tag!

KUWler\*in 1            *Laut* Äbe doch, gseht dir!

KUWler\*in 4            Mir hei si Post doch rächt verstange., es stimmt wasmer hei ghört!

Senior\*in 1            Jemmerstroscht! E Skandal! Auso das geit würtlech eifach z wit, schamlos! *Beginnt entsetzt herumzulaufen.*

*Alle beginnen laut durcheinander zu rufen, es wird hektisch und ein Chaos, Chris verschwindet, stellt das Trotti links vor die Eingangstür, Andrea und David können nichts mehr ausrichten, der Schaden ist angerichtet.*

**Szene 3a: Das Chaos> freiwillig, zeigt aber das Chaos gut auf (Systemisches Kreisen, Theaterübung)**

Alle auf der Bühne suchen sich unausgesprochen jemanden, um den/die sie einmal 360° kreisen müssen. Auf ein vorgängig abgemachtes Zeichen, laufen alle zu dieser Person und versuchen, einmal um sie zu kreisen. Da die meisten von jemandem ausgesucht wurden, werden alle laufen und kreisen, es kommt zu sehr viel Bewegung auf der Bühne.

> Bevor sich wieder etwas mehr Ruhe einspielt, wird abgedunkelt. Es soll die Idee vom Chaos zurückbleiben.

Szene 3a: Das Chaos> Alternativ ein chaotischer Tanz

## Szene 4: Festgottesdienst am Sonntagmorgen in der Kirche

Sonntagmorgen, Kirche drinnen, farbige Fenster. Stühle stehen mit Blickrichtung rechts zum Taufstein oder Rednerpult. Die Gemeinde ist versammelt und singt ein **Lied der Gemeinde. (RG 795 'Sonne der Gerechtigkeit')** Danach setzen sich alle hin, Sophia geht ans Rednerpult.

Sophia                    Liebi Feschgmeind  
'Am Afang isch ds Wort xi' u drum wei mir z'ersch emal lose, bevor mir mit üsem Fesch witerfahre. E chli Orientierig tuet üs gloub allne guet, grad bsungers nach geschter. U wär weiss, vilech wird dä Stoub wos het ufgwirblet, zure Stoubsüüle, wo üs d Richtig wist. Schliesslech het üs Gott der Geischt vor Chraft u vor Liebi u vor Bsunneheit gschänkt. swfronismouv<sup>2</sup> uf griechisch, bedüetet            massvoll, bedächtig u vernünftig - u weni chli über die letschte Stung nachedänke, so isch vieles gar nid vernünftig gloffe. Mir hei üs lah verleite zu Krach, statt zur Einheit, si vonang wäg cho, statt dass mir mitenang hei glost. Derby söll lose, wär Ohre het.

KUWler\*in 1            *Rollt mit den Augen Whatever! Zieht Smartphone aus der Tasche und beginnt darauf herumzuckeln*

Sophia                    *Macht rhetorische Pause* Wenn ig über ds Lose nachedänke, so chöme mir schnäll üsi 100jährige Jubilarinne dobe im Turm i Sinn. Was sie äch alles z verzelle hätte? Bim Prophet Micha heisst vo Schwärter, wo zu Pflüeg gmacht wärde u Friede sölls si. Nid Pflüeg sisi, üsi Glogge, aber doch ou gmacht us emene Huufe Altmetall und ou gwittmet em Friede. 'Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden. Hosianna dem Sohn Davids, der da kommt im Namen Gottes!.' So hei Giessmeischer us zwöine zentrale biblische Gschichte zitiert u züge so vo...

*In diesem Moment hört man bei KUWler\*in 1's Smartphone etwas klingeln. Einige drehen sich um, besonders Andrea. KUWler\*in 1 ist etwas verduzt. Peter sitzt noch etwas weiter hinten, steht auf und geht zu KUWler\*in 1.*

Peter                    *Flüstert* Steck das Grät ewäg, du störsch der no Gottesdienst.

KUWler\*in 1            Auso daas interessiert jitze würklech niemer, oder?

Peter                    Mou, sicher. U di chönnts ou.

KUWler\*in 1            *Whatever. Steckt das Smartphone weg, Peter setzt sich wieder. Als er sich umdreht, zieht KUWler\*in 1 das Smartphone wieder hervor.*

Sophia                    Es isch hützutags für vieli alles angere, als sälbstverständlech, aber für mi si Glogge no geng öpis ganz Bsungrigs. We der Klang vo ihrem Glüt a mis Ohr dringt, de

---

<sup>2</sup> Ausgesprochen: Sofronismuu.

gumpet mis Härz grad vor Fröid. Mi dünkts schad, dass die schöni Tradition hützutags geng meh als Störfaktor...

*In diesem Moment hört man es wieder ab dem Smartphone von KUWler\*in 1 klingeln. Erschrickt steckt sie das Gerät weg, aber alle haben sich bereits umgedreht. In der vordersten Reihe steht Andrea auf, läuft nach hinten und nimmt KUWler\*in 1 am Arm. Sophia unterbricht die Predigt.*

Andrea                    So, Emma, we du di nid aständig chasch benäh, chunsch halt zu üs füre cho hocke.

KUWler\*in 1            Aber Maam, das isch ja wieder emal vouu lame hie.

Andrea                    I finges nid! U du sötsch dir vilech mal e chli überlege, wie du di unger angerne Lüt wetsch verhalte.

KUWler\*in 1            Mam, lah mi loos! I chume nid nach vorne, isch ja huere piinlech.

*Die anderen KUWler\*innen kichern.*

KUWler\*in 1            Dir müesst gar nid so tue, dir sit doch ou nume wäge däre doofe Ungerschrift fürd Konf da!

*Die anderen KUWler\*innen schauen ertappt weg.*

Andrea                    *Ist es etwas peinlich* Emma, so hör doch uf, mir wei jitze der Sophia ihri Predigt z Änd lose.

KUWler\*in 1            Wases ufder Glogge heisst, oder waas? Das interessiert jitze sicher niemer. Vouu cringe, mann!

Andrea                    Emma!

KUWler\*in 1            Isch doch wahr. Längwiligs Gelaber *schnalzt mit der Zunge*.

Andrea→                *Etwas wütend-traurig-fragend* Emma? Meinsch das ärnscht?

KUWler\*in 1            Jaa safe mann! Dä Scheiss bruchi vouu niid. Verchoufet doch die huere Hütte, de chame wenigstchens mitem Gäld no öpis Aständig mache.

*Stille.*

Thömu                    *Steht auf, räuspert sich und beginnt etwas leiser* Auso, eigentlech het sie ja rächt!

Sophia                    *Etwas irritiert* Was, rächt?

Thömu                    Mou, sie het rächt dermit, d Chiuche z verchoufe.

Senior\*in 1            Gseht dir, sie wird äbe glich verchouft.

David                    *Steht etwas energisch auf* Nüt wird hie verchouft! Thömu, fahsch      du jitze ou  
no mit däm Seich a?

Thömu                    Mou, sie het rächt, me cha die Hütte guet u gärn verchoufe!

David                    I gloube, jitz bisch e chli übergheit!?

**LIED: ‚D Chile isch meh!‘ von Thömu**

Senior\*in 2            Auso, wird sie jitze verchouft oder nid?

Sophia                    *In Gedanken versunken* Gott vergib üs, mir wüsse nüm, was mir tüe!

Andrea                    *Zu David* Du, David, du hesch doch am Donsti es paar Dokumänt ungerschibe!?  
Weisch denn, womer no der Wy hei trunke...

*Einige Senior\*innen drücken lautstark ihr Entsetzen aus (fällt vielleicht gar in Ohnmacht), einige K UWler\*innen grinsen einander an.*

## Szene 5: Sonntagmorgen, Auftritt von Sam G.

*Aufgeregte Stimmung, Sophia versucht, zu beruhigen.*

Sophia            So chömet! Löht üs doch itz no in Rueh und Friede üse Gottesdienschtlert fertigt fyre u höremer uf mit däm Tohuwabohu.

*Die Leute schauen nach vorne und werden langsam etwas ruhiger. Nur noch hier und da wird etwas gesagt. Sophia räuspert sich, streicht sich durch die Haare und rückt sich ihre Kleidung zurecht.*

Sophia            zu sich Ja, guet, okay, aso... räuspert sich, murmelt wo bini itze gsi... 'Hosianna dem Sohn Davids... Ah, ja, genau. 100 Jahr scho verzelle üsi Glogge vom Friede. Was sie äch alles z verzelle hätte, die Jubilarinne? Es wär üsserscht interessant, ihne mal so zue z lose...

*Während Sophia am Predigen ist, erscheint Sam G. aus dem Off auf die Bühne. Er ist extravagant gewandet.*

Sam G.            **Story-Jingle** *laut, in einem Sing-Sang* Heeeeey, mini Lieeebe! Chöiter errate woni bi? Ach, das wird super! We d Lüt hie wüsste, was fürne Überraschig sie erwartet Für mi geit ou e Troum in Erfüllig, i schwäbe scho jitze uf Wolche 7 u chas fasch nid gloube. It better be real! *tänzelt happy herum* Es isch alles ufgleiset u geit ändlech los. I mues.! Click, like und subscribe nid vergässe - so blibet dir geng up to date u überchömet nume die beschte Föteli us erschter Hand. Vom Chris mit Ypsilon und Doppelpunkt. Auso, byyyyye!

*Sam G. wirft sich in seine 'Pose', steigt auf das Trotti und stellt sich vor die Kirchentür. Peter (hinterster Stuhl in Kirche) hört etwas, dreht sich zur Tür und runzelt die Stirn. Er öffnet die Tür. Als er Sam G. davor sieht, atmet er erschrocken auf, und bevor er sonst wie reagieren kann, hat sich Sam G. schon an ihm vorbei in die Kirche geschoben.*

Sam G.            *Überschwänglich* Oh mein Gott, hoiiii.

*Er umarmt Peter, der erstarrt dasteht. Er sieht das Trotti unter Sams Füßen.*

Peter            Ah, du hesch dis Trotti eifach so vor d Chiuche gstellt? Bim nächste Mal nimis de wäg!

*Auf den hinteren Bänken beginnen sich nun, die Leute nach den Geräuschen hinter ihnen umzudrehen.*

KUWler\*in 3        Yoooo, guyyys, checket das ab! Der Sam G. isch da!

*Einige Leute drehen sich um, andere stehen stehen auf. Sam G. fährt völlig cool und relaxed auf dem Trotti los. Einige realisieren nicht, wer Sam ist, andere sind entsetzt, KUWler\*innen und Anja machen*

*Selfies mit Sam etc. Sam G. winkt ihnen zu und wirft mit Luftküssen um sich, er hat die angespannte Situation noch nicht ganz wahrgenommen.*

**LIED: ‚O we der Sam‘ von Sam G.**

**Immer mehr Leute stimmen positiv ein, beginnen sich zu bewegen und haben Freude. Dann beginnen sie einzustimmen ‚U we der Sam, die Chile chouft...‘**

*Sam G. hält mit seinem Trotti an. Die Leute hinter ihm kommen so nach vorne, dass er am Schluss von Gemeindemitglieder\*innen umkreist ist. **Allenfalls kann sich die Bewegung in einen Tanz entwickeln.***

Sam G. *Etwas erstaunt* Was meinst dir mit “Chile choufe”? Ig bi doch fürnes Jubiläum cho, nid?

KUWler\*in 1 Ja, asooo, wieso bisch de schüsch hie?

Sam G. Eh dänk als special guest für öies Jubiläum, quasi als Surprise.

*Er wirft sich in seine Pose. Die Gemeindemitglieder\*innen schauen einander verwirrt an. Das OK atmet hörbar erleichtert auf, ein paar von fassen sich ans Herz.*

KUWler\*in 2 Aber, aber was het de di Insta-Post bedüetet? Wode hesch gseit gha, dass ds Gschäftleche erlediget isch u di Name scho drunger gsetzt isch? Het ds öppe o eifach nume mitem Jubiläum z tüe? Am Afang isch doch dä Post gsi und sie (*auf Personen im Publikum zeigen, die beim Telefonspiel halfen*) het mir gseit, du choufsch üsi Chiuche!?

Sam G. *Lacht laut heraus* Was, iiiig öiji Chiuche choufe?! Da heit dir crazy öpis falsch verstange. Mi Name steit scho sit 100 Jahr drunger. Mi Ur-Grossvater het drum die Glogge ggosse und är het glich gheisse, wie ig. Samuel Gusser - Sam G. *zeigt auf sich* U jede Künstler signiert sis Wärk.

*Ein “Ooooh” kommt von allen. Ein paar nicken verstehend und lachen verlegen.*

David *atmet erleichtert auf.*

Senior\*in 1 De weit dir also würklech nid üsi Chiuche choufe?

Sam G. Wieso, was würdi dermit afah? Die ghört doch öich.

Senior\*in 2 Auso ig bi scho froh, dass das alles nume es grosses Missverständnis isch gsi.

KUWler\*in 1 *Zu anderen KUWler\*innen* Hey G, mir hei dä Post alli vou falsch verstange!?

KUWler\*in 2 Ja, Aute, vou!

KUWler\*in 3 Vou piinlech, mann! Mir si ja huuere lost!

Andrea U wemer alli chli besser glost hätte, wärs vermuetlech gar nid sowit cho!?

David *Atmet erleichtert auf* Das hättemer üs chönne spare, all das böse Bluet.

Anja *lacht* Zum Glück isch keis gflosse.

Sophia Weme Nidle schlaht, gits Anke, aber wemen ufd Nase schlaht, fliesst ds Bluet. Mir hei lieber Anke!

Anja *etwas irritiert* Eh, ja, klar...

Sophia Schliesslech isches sis Bluet als Zeiche vom Bund, wo für alli ggäh söll wärde, nid üses.

KUWler\*in 1 *Zieht smartphone hervor, schaut den Post noch einmal an, sagt etwas erschrocken*  
Mir heis vo Afang a falsch verstange...

KUWler\*in 4 Völlig. Derby chame d Chiuche doch gaaar nid verchoufe! O wemer meischtens vo däm Huus rede, isch doch d Chiuche eigentlech meh, als das Geböide.

Peter Auso i luege nume zude Geböide. Was meinsch äch du?!

KUWler\*in 4 Irgendwie ds haut mir ds Ganze usmache. Wie so d Gmeinschaft u was mir mitenang mache.

*Alle bleiben an ihrem Ort stehen. Wenn sie an der Reihe sind, drehen sich die Personen jeweils zum Publikum, sagen ihre Worte und bleiben dann mit dem Blick Richtung Publikum stehen bis alle durch sind. (Allenfalls können hier auch direkte Beispiele aus der eigenen KGem aufgenommen werden.)*

KUWler\*in 3 Jaaa, vouuu. Wo chönntemer süsch die legendäre Konflager erläbe?

Senior\*in 2 Ig bi gottetfroh, dass ig hie geng wieder offnigi Türen u es offnigs Ohr finge.

Anja Für mi machts halt eifach ou meeeega us, dass hie alli Generatione zämechöme u mitenang chöi öpis gstalte.

Chris Auso ig finge ja ds beschte Feature ar Chile (*ausgesprochen: Chüle*) die Fänster da.

*Kurze Stille*

Senior\*in 3 Ja, dassmer ou mitenang chöi fyre u truure und enang chöi tröschte. So wie woni hie der Heinz ha beärdiget. Das si halt Läbesübergäng.



KUWler*in 1	Was, Läbesübergäng? Huere criiiiinge, Aute. Äbe Chiuche.
Senior*in 1	Für mi blibts aber ou eifach e Ort vo Traditione, wo mängisch ou em Zytgeischt nid mues entspräche.
Thömu	Wo chani süsch eifach si, wien ig bi und sones offnigs Deheime ha, we nid ir Chiuche!?
KUWler*in 2	Ig ha hie geng viiiu über mi und d Wält um mi ume glehrt u chönne diskutiere u mit angerne zäme mini Frage entdecke.
KUWler*in 4	Äbe! U drum chöimer d Chiuche gar nid verchoufe - nid emal, wemer ds Geböide würde. Mir alli zäme si nämlech d Chiuche. Ohni üüüs wärs nid mögliche, ohni üüüs gubs d Chiuche niiiid.
Thömu	Ohni Gott gubs d Chile nid. Es isch Gott, wo all das mitenang verbingt u zämebringt. Mir si d Chiuche, wiu mir mitenang druf vertraue, dass Gott ou mit üs Chiuche isch u mir mitenang teile, was üs treit.
Sophia	Ou, we nume zwöi oder drü zämechöme.

Musik beginnt langsam und fein. Sophia beginnt nahtlos mit dem ersten Vers vom Abschlusslied.

**SCHLUSSLIED: ‚D Chile mitenang‘ von allen gemeinsam**

**Szene 5a: Tanz der Gemeinde ¶**

**Szene 5b: Der Alltag kehrt wieder ein und so gilt es, nach dem Fest aufzuräumen**

Nach dem Schlussapplaus (Vorhang zu) kommt Peter nach draussen und beginnt, die Bühne zu putzen. Er stellt eine neue Pflanze hin und giesst sie. Auch Thömu ist wieder da, er sitzt in seiner Ecke und liest etwas.

## Charaktere¶

Die hier aufgeführten Backstories zu den einzelnen Charakteren zeigen etwas vom 'Geist' der Charaktere und helfen, ihr Bild ein wenig auszumalen. Vieles davon ist im Stück nicht relevant, kann jedoch helfen, den Charakter zu spielen, zu formen und so vielfältiger zu machen.

### Einzelrollen¶

- **David, KGR-Präsident\*in:** Anfang 50ig. Vater von 3 erwachsenen Kindern, Ingenieur. Bodenständig, lebensnah, umsichtig. Schon lange in diversen Kirchenämtern, hat viel gesehen. Ist aufmerksam und ermöglicht viel, dh. das Geld wird nicht verwaltet, sondern grosszügig und umsichtig investiert. Schaut auf die Lebensumstände "heutiger Männer, Frauen und Kinder."<sup>3</sup> Will erfahrbar machen, dass die Kirche 'vor Ort präsent' ist. Räumlich, aber auch im übertragenen Sinn. Sagt einmal: 'Mir müesse zeige, dass üsi Chiuche nöch bi de Mönsche isch; genau dert, wo sie läbe, wo sie schaffe und wo sie ihri Interässe hei!'
- **Peter, Sigrist\*in:** Ende 30ig, Handwerksberuf gelernt und vor Kurzem die Stelle als Sigrist\*in angenommen, Vater von 2 etwas grösseren Kindern im schulpflichtigen Alter. Ist Ansprechperson für alle, kennt alle und jeden, weiss viel und hört auch viel 'Geheimes'. *Öffnet Räume* im wirklichen und übertragenen Sinn und schliesst sie auch wieder (zumindest im wirklichen Sinn). Hat so eine gewisse Schlüsselrolle in der Gemeinde (vgl. Mt 16, 18-19par). *Pflegt* auch Sachen des Vorgängers, dh. *Bewährtes*, zB indem er Pflanzen giesst, auch wenn sie verdorrt sind. Will beleben und Freude durch ein gutes Raumklima verbreiten.
- **Sophia, Pfarrer\*in:** Ende 30ig, lebt in einer eingetragenen Partnerschaft und fährt gerne Mountainbike. Engagiert im Amt, vielseitig, aktiv, möchte es allen recht machen. Steht gerne in einer langen Kette von Vorgänger\*innen, mag alte Formen, sucht aber immer wieder auch nach Neuen. Versucht, immer *auf die Bibel zu hören*, was sich zB in häufigem Zitieren und Paraphrasieren von Bibelstellen äussert. Sagt zu Beginn der Festpredigt: 'Bevor mir fyre, tüe mir aber emal zuelose...'<sup>4</sup>
- **Andrea, Freiwillige\*r:** Mitte 40ig, Architektin, Mutter von zwei grösseren Kindern im schulpflichtigen Alter. Hat *die Welt im Blick*. Nicht nur kirchlich engagiert, kritischer Geist, politisch links. Wichtige Themen sind uA der Klimawandel und die Bewahrung der Schöpfung, Solidarität mit Armen. Könnte sich vorstellen, einmal auch im Claro-Laden mitzuhelfen und andere wohltätige Projekte ins Leben zu rufen.
- **Anja, Jugend- und Sozialarbeiterin:** Mitte 30ig, spielt Gitarre, hat durchs Band positive Lebenseinstellung, die kaum zu bremsen ist. Aktivistisch, *sucht Gemeinschaft* und will mit den Jugendlichen etwas erleben. Weiss, dass man aufeinander angewiesen und füreinander mitverantwortlich ist und sucht, Menschen einzubinden. *Fragt nach den Menschen*, kümmert sich um sie in Notlagen. Ist lösungsorientiert, einfühlsam und hört zu. Ist *offen für alle*, auch für 'Fremde'.

---

<sup>3</sup> Vgl. Visionsbroschüre, 'Vor Ort präsent'

<sup>4</sup> Vgl. Visionsbroschüre 'Auf die Bibel hören'

- **Thömu, Unbeachtete\*r:** Mitte 40ig, Raucher. Arbeitet seit längerem nicht mehr, alleinstehend. Fast zu jeder Tages- und Nachtzeit im Foyer des KGH, gehört quasi zum Inventar. Alle kennen ihn, aber niemand kennt ihn eigentlich. Grüsst freundlich, ist hilfsbereit, aber oft etwas tapsig und oft nicht ganz ernst genommen. Hat eine gewisse Narrenfreiheit, darf etwas naiv sein. Gute Beobachtungsgabe, nimmt viel auf und versteht schnell, sieht Zusammenhänge. Herrschende Meinung ist ihm egal und setzt sich so manchmal auch für andere Aussenseiter ein, für Bedürftige, für *'Leidende'*, mit denen er *solidarisch* ist und deshalb oft auch aneckt.
  
- **Sam G. (ausgesprochen Säm Tschii) Model:** Anfang 20ig. Steile Karriere, lebt das Singleleben aus. Bildhübsch, aber nicht aus allen Perspektiven fotogen. Nicht *'anything goes'*.<sup>5</sup> Die beste Seite ist das *Profil, das er gerne zeigt*. Weiss um seine Schönheit, ist aber auch davon überzeugt, dass alle ihre Schönheit der Welt zeigen sollen, dass die Vielfalt wichtig ist und man sie zelebrieren soll. Ist als Ehrengast am Fest eingeladen und wird sehnlichst erwartet. Kommt erst spät (Parusieverzögerung). Leider verbreitet sich früh das Gerücht, dass er die Kirche kaufen möchte und wird so als vermeintlicher Bösewicht gehandelt.
  
- **Chris, (mit Ypsilon und Doppelpunkt) Fotograf\*in:** Ende 20ig. Zuerst das KV gemacht, daneben gerne fotografiert, von Hobbyfotograf zum Profi geworden, Single. Sucht, das Model im schönsten Licht und besten Winkel abzubilden. Hat eine Vision davon, wie es aussehen soll und sucht dies, mit den vorhandenen Ressourcen der *Gegenwart zu gestalten*. (Negativfolie). Ist von der Gegenwart alleine bestimmt. Will die nostalgische Schönheit der Kirche nutzen, um das Model im besten Licht zu erwischen, will ihn in einer erschaffenen Sonderwelt<sup>6</sup> darstellen.

---

<sup>5</sup> Vgl. Visionsbroschüre *'Profil zeigen'*

<sup>6</sup> Vgl. Visioinsbroschüre *'Gegenwart gestalten'*

## Gruppenrollen (können mit Statist\*innen ergänzt werden)

- **KUW-ler\*innen:** Jugendliche. Sind dabei, weil ihr Engagement Teil der KUW-Zeit ist. Haben *die Welt im Blick*, indem sie stets alle möglichen Kanäle abchecken. Verstehen jedoch (noch) nicht alles und ermöglichen so das Gerücht. Sie *glauben in ihrer Vielzahl vielfältig*, verstehen und leben den Glauben auf ihre Weise. Hoffen auf neue Formen, werden jedoch in ihrem Glauben oft nicht ernst genommen. Stehen so oft Normchrist\*innen<sup>7</sup> gegenüber und fühlen sich als *Einzelne nicht gestärkt*. Wollen individuell sein, erleben jedoch immer wieder viel Druck von aussen. Bleiben aussen vor und wollen dies zT gerne auch.
- **Senior\*innen:** Gruppe muss nicht zwingend als eine klare Gruppe erkennbar sein. Wichtig ist, dass sie in einem gewissen Kontrast zu den verschiedenen Jugendlichen stehen und ein Konfliktpotential da ist. (*Es darf gerne auch etwas überzeichnet sein, jedoch keinesfalls zu klischeehaft.*)
- **Gemeindemitglieder\*innen:** Nicht genau definierte Gruppe von Einzelpersonen verschiedener Altersstufen. **Hier können gut eigene Charaktere erfunden und an den entsprechenden Szenen eingebracht werden. Vielleicht handelt es sich um Charaktere, die in der eigenen KGem tatsächlich vorkommen (anonymisiert oder erkennbar), oder auch solche, die man gerne/ ungerne hätte.**

---

<sup>7</sup> Vgl. Visionsbroschüre 'Die Einzelnen stärken'

## Aufführungstips

- Über allem soll der Spass stehen. Lieber Fehler zulassen und mit ihnen arbeiten, statt eine geschliffene und kalte Aufführung präsentieren. Die Spielfreude überträgt sich so auf das Publikum und macht die Eigenart des Stückes klarer. Ausserdem wirkt es noch weniger 'auf der Bühne', sondern mehr 'im Leben'.
- Beim Entdecken der Rollen durch die Schauspieler\*innen kann und soll man gut auch einmal über den Charakter der Rolle sprechen. Vielleicht hat jemand einen Tick, wiederholt Worte, ist nervös, hat einen eigenen Spruch, etc. Wichtig: Ticks dürfen nicht überhand nehmen und auch nicht beleidigend sein.
- Personen mit Mehrfachrollen (Tänzer\*innen/ KUW-ler\*innen etc.) brauchen nicht für jede Rolle ein komplett neues Outfit, eine kleine Veränderung reicht auch (zB ein Hut)
- Die Einzelrollen sind zwar als männliche und weibliche Rollen geschrieben, können jedoch problemlos umgeschrieben und so der Realität der Theatergruppe angepasst werden.
- Ein gutes Ausleuchten der Bühne und eine gute Soundqualität sind wichtig, hier darf getrost etwas investiert werden.
- Das Bühnenbild ist idealerweise auf ein Minimum reduziert und so flexibel. Stühle sind mobiler, als eine Couch, Wände können umgedreht und auf der anderen Seite anders bespielt werden. Möbel lassen sich drehen und sehen auf der Rückseite anders aus (zB Möbel mit Getränken sieht hinten aus wie ein Taufstein oder Rednerpult)
- Auch die Requisiten und Kleider sind idealerweise auf ein Minimum reduziert. Schuhe können zB durch neutrale Schläppchen ersetzt werden, das erleichtert das Thema Kleider gerade bei Mehrfachrollen [Beispiel Schläppchen](#)
- Für Rollen, bei denen Smartphones wichtig sind, funktionieren diese idealerweise. So 'drückt man nicht einfach darauf herum', sondern macht wirklich ein Selfie von sich. Das wirkt wesentlich besser.
- Gruppenrollen eignen sich gut, um Statist\*innen einzubinden und das Ensemble entsprechend zu bestücken. Ausserdem spielen hier die Altersunterschiede zwischen Schauspieler\*in und Charakter keine so grosse Rolle, dh. auch Jüngere können Erwachsene spielen.

## Informationen zum Musik-Dossier «Im Anfang isch e Post gsi»

Simon Alder

Im ersten Teil finden sich Erläuterungen zur Musical-Musik, zur Notenablage, Infos zu den Songs, Ideen zur Umsetzung und eine Sammlung von weiteren möglichen (Cover-)Liedern fürs Musical.

Die Musik zum Musical «Im Anfang isch e Post gsi» wurde grösstenteils neu geschrieben.

Teilweise sind auch bekannte Gospels und Kinderlieder umgedichtet worden. Im TheaterScript finden sich jeweils die Titel der Songs. Die Leadsheets und Texte sind im MusikDossier auf der Plattform Teamraum abgelegt.

Kontakt: jugend@refbejus.ch

### **Dokumentablage auf der Plattform Teamraum**

Im Ordner «Noten» finden sich alle Leadsheets zu den Songs mit Texten, Melodie und Akkorden. Genauere Patternsheets zu den Rap-Stücken sind im Ordner «Bandmaterial» abgelegt. Ein Dokument mit allen Texten hat es auch im Noten-Ordner. Zu den neuen Stücken gibt es Demoaufnahmen und Playbacks im Ordner «Aufnahmen»

### **SchauspielerInnen und Songs**

So wie wir das Musical konzipiert haben, kommen alle Protagonisten im Verlaufe des Musicals mit einem Song «zu Wort». Für die meisten Einzelrollen sind dies Texte, die als Rap oder Sprechgesang zu einem Beat gesprochen werden können (Sophia, Peter, Anja/Andrea, David). Für die Rolle «Thömu» wurden zwei melodiösere Songs geschrieben (kann natürlich auch von einer Frau gespielt werden). Falls die SchauspielerInnen nicht singen/rappen möchten, könnte der Song auch von der Band oder von einer SolosängerIn aus dem Chor gesungen werden (Idee für dramaturgische Gestaltung: beide haben den gleichen Hut an in dem Song oder Spot auf Schauspieler «freeze» und Band). Für die Gruppen KUW, SeniorInnen und Gemeinde hat es auch Songs/Raps und in einzelnen Songs Refrains zu singen.

### **Erläuterungen zu den Songs**

Intro «Die Glogge»:

David führt mit dem Intro ins Musical ein. Der Refrain «Die Glogge» könnte von den anderen SchauspielerInnen auf der Bühne mitgesungen werden.

5 Raps im ersten Teil (Song 1):

5 verschiedene Protagonisten stellen in einem Rap in der ersten und anfangs zweiter Szene ihre Sicht auf die Kirche vor. Alle verschiedenen Raps haben den gleichen markanten Beat um den inneren Zusammenhang der Songs zu zeigen. Wie die Sprechtexte aber von den SchauspielerInnen umgesetzt werden – ob sie gesprochen oder teile daraus gesungen werden – soll ihnen selbst überlassen werden. Der Beat kann entweder nur auf einer Tonlage abgespielt werden oder mit Akkordwechseln, welche eine melodiösere Umsetzung der Texte einfacher machen. Spezifische Ideen zur Umsetzung der Songs und Playbacks finden sich im Ordner «Aufnahme», ein Patternsheet für den Beat ist auch abgelegt.

Zwei Songs von Thömu Szene 3 und 4:

Thömu (oder auch weibliches Pendant) singt zwei Songs, die sich an der gleichen Melodie orientieren. Im ersten Song gibt es eine Modulation in der dritten Strophe und keinen Refrain, im zweiten Song sind alle vier Strophen auf der gleichen Tonlage, dafür ist ein Refrain «d'Chile isch meh» nach der zweiten und vierten Strophe eingebaut. Die beiden Songs könnten auch beide Male in der ersten oder in der zweiten Variante gesungen werden.

Rapbattle “Chile ohni Chile”:

In diesem Song wird in der Szene 3 der Konflikt zwischen SeniorInnen und KUWlerInnen musikalisch als Rapbattle umgesetzt und zugespitzt. Der Refrain «Chile ohni Chile» kann von allen gesungen werden, die KUWlerInnen haben einen eigenen Refrain

Sams Musik:

Wenn jeweils ein neuer Insta-Beitrag über Sam kommt, könnte als Motiv von Sam G. jeweils die Gloggemelodie des Intros gespielt werden.

Der Einmarschsong von Sam G. in der Kirche orientiert sich am Gospel «oh when the saints» und ist ein Call and Response-Song. Die Antwort der Gemeinde verändert sich im Laufe des Liedes worauf das Lied von Sam abgebrochen wird.

Schlussong «Chile mitenang»:

In den Strophen des Schlussongs kommen nochmals alle Protagonisten mit einem Satz zu Wort, der jeweils auch «ihren Visionssatz» beinhaltet. Für den Refrain braucht's dann den ganzen Chor.

## **Songübersicht**

### **1. Szene**

INTRO: Die Glogge - David

LIED 1: Festgottesdienst - Sophia

LIED 1: Üsi Vision - David

LIED 1: Mini Chile - Anja/Andrea

LIED 1: Mini Frag - Peter

### **2. Szene**

LIED 1: Mis Glück - KUWlerin

LIED (Cover): KUWlerInnen stimmen einen kurzen Song an (zB 'Dene wos guet geit')

LIED (Cover): I ha di ganzi Wäält – KUWlerIn

Szene 2a:

MUSIK zum Telefonspiel

### **3. Szene**

LIED 2: D'Chile - Thömu

LIED (Cover): BRUDER JAKOB

LIED (Cover): Scho sit hundert - BRUDER JAKOB MIT NEUEM TEXT

LIED 3: Chilche ohni Chilche - Rapbattle KUW vs. SENIORINNEN

MUSIK: Die Band wiederholt die Melodie des vorherigen Songs (bevor Chris auftaucht)

### **4. Szene:**

LIED (Cover): Gemeinde singt ein Lied zu Ende «Sonne der Gerechtigkeit»

LIED 4: D'Chile isch meh! - Thömu

### **5. Szene:**

LIED (Cover): Oh wenn dr Sam - Sam G.

Szene 5a:

LIED 5: D'Chile mitenang!

### **Weitere Ideen für Coversongs und jeweilige Szenen:**

#### **Christliche Lieder:**

So ist Versöhnung - wie ein Fest nach langer Trauer (nach dem Konflikt, Szene 3)

Wir haben Gottes Spuren festgestellt (zum Abschluss/Rückblick, Szene 5)

Du Licht des Morgens - du Stern des Abends / J. Zink (SeniorInnen, Szene 3)

My Lighthouse / Rend Collective (Anja/Andrea was bedeutet mir die Kirche/Glauben, Szene 1)

#### **Popsongs:**

Can't stop the feeling / J. Timberlake (Vorfreude aufs Fest zu Beginn, Szene 1)

Let's get this Party started / Pink (Sam bevor er in die Kirche kommt, Szene 4)





[www.vision.refbejuso.ch/visionsmusical](http://www.vision.refbejuso.ch/visionsmusical)  
Kontakt: [jugend@refbejuso.ch](mailto:jugend@refbejuso.ch)